



# Deir ez-Zor: Ein Schauplatz für geopolitische Spannungen im Nahen Osten

## Target Media Platform

Eine Online-Mediaplattform, die von einer Gruppe von Journalisten und Forschern in Syrien und Deutschland gegründet wurde, widmet sich regelmäßig der Berichterstattung über politische Ereignisse und Entwicklungen im Nahen Osten, insbesondere in Syrien. Ihr vorrangiges Anliegen besteht darin, Ereignisse realistisch und objektiv darzustellen, Vorurteile zu vermeiden, den Frieden unter den Bürgern zu fördern und sich vor Fehlinformationen zu schützen. Ihr Ziel ist es, die Entwicklungen in Syrien einem deutschsprachigen Publikum näherzubringen.

   Target Platform

 [info@targetplatform.net](mailto:info@targetplatform.net)

 <https://targetplatform.net/de/>

## Inhalte

---

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Einleitung.....</b>   | <b>4</b>  |
| <b>I. Aktuelle Lage von Deir ez-Zor .....</b>  | <b>5</b>  |
| <b>II. Deir ez-Zor: Ein kurzer Überblick über die Region.....</b>                              | <b>7</b>  |
| <b>III. "Abu Khawla" - Auftakt der Unruhen.....</b>  | <b>9</b>  |
| <b>IV. Die Akteure der Unruhen in Deir ez-Zor .....</b>  | <b>12</b> |
| <b>V. Fazit: Komplexe Dynamiken in Deir ez-Zor: Die Ziele von Türkei, Iran und Assad .....</b> | <b>21</b> |

## Einleitung

*Die Provinz Deir ez-Zor im Osten Syriens gehört derzeit zu den unruhigsten Regionen Syriens. Die Region, die jahrelange IS-Herrschaft durchmachen musste, war Ende August und Anfang September von bewaffneten Auseinandersetzungen und Aufstandsversuchen geprägt, die von pro-iranischen und pro-türkischen Kräften provoziert wurden. Mehrere staatliche und nichtstaatliche Akteure sind in der Region aktiv und verfolgen ihre eigenen Interessen. Den Auftakt der Unruhen bildete die Verhaftung des Kommandeurs vom Militärrat von Deir ez-Zor, einer Teileinheit der Demokratischen Kräfte Syriens. Der Konflikt mit den Anhängern von "Abu Khawla", dem Kommandeur des Militärrats, weitete sich zu einer ernsthaften Auseinandersetzung mit Kräften von außerhalb der Region, die von der Selbstverwaltung von Nord- und Ostsyrien verwaltet wird, aus. Dabei stehen die syrische Regierung unter Machthaber Assad und der Iran im Fokus, während die Türkei die Unruhen weiter anheizt und unterstützt. Vor allem der Iran hat ein Interesse an der Destabilisierung der Region, die sie seit Jahren mit aller Macht in ihre Einflussosphäre integrieren will. In diesem Zusammenhang stellt die Selbstverwaltung von Nord- und Ostsyrien und die Demokratischen Kräfte Syriens ein Hindernis dar.*

## I. Aktuelle Lage von Deir ez-Zor

Wenn von Deir ez-Zor gesprochen wird, gibt es in der komplizierten politischen Situation in Ostsyrien viele Interpretationsmöglichkeiten. Um einen geographischen Überblick über Deir ez-Zor und ein Verständnis der politischen Lage zu verschaffen, sollen die folgenden Grafiken helfen.

Deir ez-Zor ist der Name für eines der 14 ursprünglichen Gouvernements in Syrien (Grafik A), der Name der Hauptstadt des Gouvernements am Euphrat und der Name eines der drei Distrikte des Gouvernements.

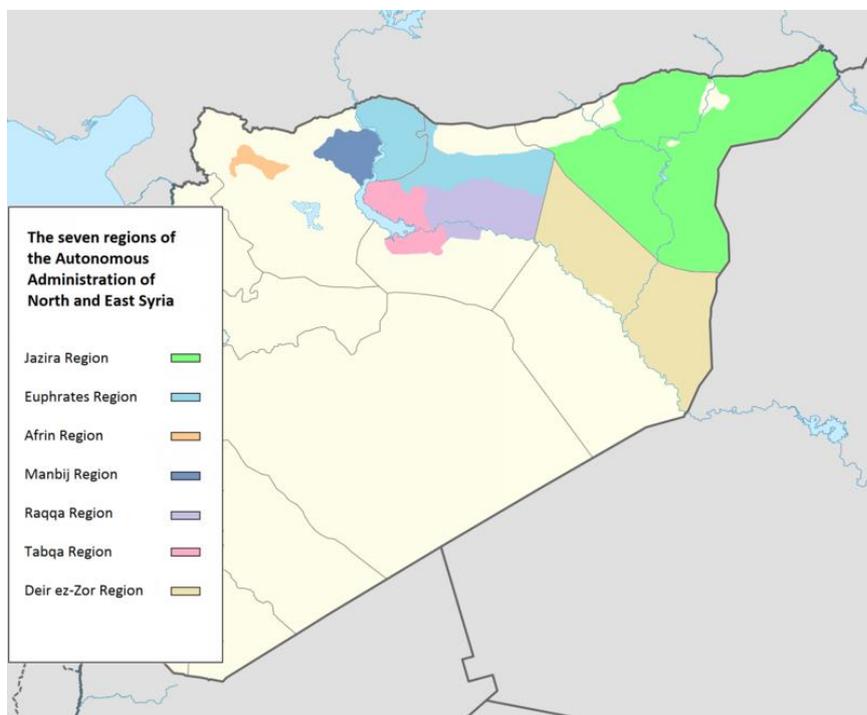


Grafik A: Lage des Gouvernements Deir ez-Zor in Syrien (Bildquelle: By TUBS - This vector image includes elements that have been taken or adapted from this file; CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=16496468>)

Das Gouvernement von Deir ez-Zor steht heute unter zwei verschiedenen Verwaltungen. Im Norden wird Deir ez-Zor von der Selbstverwaltung von Nord- und Ostsyrien<sup>1</sup> verwaltet und bildet dort eines der sieben Regionen der AANES (Grafik B).

<sup>1</sup> Kurzform: AANES - *Autonomous Administration of North and East Syria*

Im Süden übt offiziell die syrische Zentralregierung die Verwaltung aus. Der Fluss Euphrat bildet dabei mit Ausnahme einiger Dörfer östlich des Euphrats eine Demarkationslinie.



Grafik B: Lage der Region Deir ez-Zor in der AANES (Bildquelle: By AntonSamuel - Own work, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=89964482>)

In unserer Betrachtung geht es hauptsächlich um die Region Deir ez-Zor, die zur AANES gehört. Die aktuellen politischen und militärischen Entwicklungen finden hier statt.

## II. Deir ez-Zor: Ein kurzer Überblick über die Region

Die Region Deir ez-Zor in ihrer heutigen Form wird seit dem 23. März 2019 von der AANES verwaltet, nachdem die Streitkräfte der Region, die Demokratischen Kräfte Syriens<sup>2</sup>, mit Hilfe der US-geführten Internationalen Koalition gegen den IS den sogenannten 'Islamischen Staat' (IS) in ihrem letzten Rückzugsort territorial besiegen konnten. Seit 2014 herrschte die Terrororganisation fast über das gesamte Gouvernement, nachdem es die oppositionelle 'Freie Syrische Armee' (FSA), die terroristische al-Nusra-Front und die Regierungstruppen schlagen konnte.

Deir ez-Zor besteht zu Großteilen aus wüstenhafter Landschaft und ist relativ dünn besiedelt. Die Bevölkerung der Region besteht mehrheitlich aus konservativen sunnitischen Arabern, wobei diese historisch in Stämme gegliedert sind, die in der Region großen Einfluss ausüben.

Der IS hinterließ neben der enormen Verwüstung der zivilen Infrastruktur eine Sicherheitslücke in Deir ez-Zor, deren Auswirkungen bis heute andauern. Der IS bleibt trotz der territorialen Niederlage weiterhin eine ernsthafte Bedrohung für die gesamte Region. Zwischen 5000 und 7000 Kämpfern in Freiheit soll die Organisation laut einem aktuellen Bericht der Vereinten Nationen in Syrien und im Irak haben.<sup>3</sup> Dazu kommen Tausende von IS-Kämpfern und Angehörigen in verschiedenen Gefängnissen und Camps in der AANES.

---

<sup>2</sup> Kurzform: SDF - *Syrian Democratic Forces*

<sup>3</sup> Vgl. FOX News: Islamic State group commands thousands of members in Syria, in: <https://www.foxnews.com/world/islamic-state-group-commands-thousands-members-syria-iraq-fighters-pose-threat-un-expert>

Besonders aktiv sind die übrig gebliebenen IS-Zellen in Deir ez-Zor, was sich anhand von Statistiken ablesen lässt. Die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte<sup>4</sup> mit Sitz in London veröffentlicht monatlich Daten zu den IS-Angriffen in Syrien. Auffällig ist die Zahl der IS-Attacken in Deir ez-Zor. Alleine im August fanden 14 der 20 dokumentierten IS-Angriffe in der AANES in dieser Region statt.<sup>5</sup> Seit Anfang des Jahres fanden 89 der 118 dokumentierten IS-Angriffe in Deir ez-Zor statt, bei denen 14 Zivilisten und 32 Mitglieder der Sicherheitsorgane der AANES getötet wurden.<sup>6</sup> Diese Zahlen verdeutlichen die erhöhte sicherheitspolitische Präsenz in Deir ez-Zor. Rund 6000 Mitglieder der 'Asayish', der internen Sicherheitskräfte, sind in Deir ez-Zor stationiert.<sup>7</sup> Dazu kommen mehrere Tausend Mitglieder der SDF und ihrer Teileinheiten, wie dem 'Militärrat von Deir ez-Zor', der bei den aktuellen Auseinandersetzungen eine wichtige Rolle spielt. Bei den Kämpfern soll es sich den Angaben nach mehrheitlich um Araber und Mitglieder der verschiedenen Stämme von Deir ez-Zor handeln.<sup>8</sup> Daneben gibt es noch eine unbekannte Zahl an US-Soldaten, die im Rahmen des Kampfes gegen den IS in der Region stationiert sind.

---

<sup>4</sup> Kurzform: SOHR - *Syrian Observatory for Human Rights*

<sup>5</sup> Vgl. SOHR: ISIS in August 2023, in: <https://www.syriahr.com/en/309087/>

<sup>6</sup> Vgl. SOHR: Increasing activity, in: <https://www.syriahr.com/en/308870/>

<sup>7</sup> Vgl. Rojava Information Center (RiC): Explainer - Deir ez-Zor, in: <https://rojavainformationcenter.com/2023/08/deir-ez-zor-explainer/>

<sup>8</sup> Vgl. Yasser, Samin: Tribal Leaders in Syria's Hasakah denounce narratives of Arab-Kurdish conflict, in: <https://npasyria.com/en/103824/>

### III. "Abu Khawla" - Auftakt der Unruhen

Am 27. August startete die SDF mit der Unterstützung der Internationalen Anti-IS-Koalition eine Sicherheitskampagne mit dem Namen 'Stärkung der Sicherheit', wobei Deir ez-Zor ausdrücklich im Fokus stand.<sup>9</sup> Die Sicherheitskampagne soll nach Beschwerden und in Übereinstimmung mit Vertretern der Zivilbevölkerung und der lokalen Stämme erfolgt sein. Parallel zur Sicherheitskampagne der SDF wurde der als 'Abu Khawla' bekannte Ahmad al-Khabil als Kommandeur des Militärrats von Deir ez-Zor festgenommen. Dies markierte den Auftakt der Unruhen in der Region. Nach der Festnahme von al-Khabil verlangten sein Bruder und einige seiner Anhänger seine sofortige Freilassung und drohten mit bewaffneten Aufständen, die kurze Zeit später tatsächlich stattfanden.<sup>10</sup>

Die SDF verkündeten am 30. August die Verhaftung von al-Khabil.<sup>11</sup> 'Abu Khawla' wurde laut der Erklärung, vom Deir ez-Zor Militärrat, in Übereinstimmung mit der SDF, zusammen mit vier seiner Mitstreiter von seinen militärischen Pflichten entbunden. Als Grund wurden die Kooperation mit feindlichen Kräften, Begehung von Verbrechen und Involvierung in den Drogenhandel genannt. Außerdem wurde ihm ein Missmanagement der Sicherheitslage in Deir ez-Zor und bereits seit längerem fehlendes Engagement im Kampf gegen den IS sowie die Ausnutzung seiner Position für persönliche Interessen zur Last gelegt.

---

<sup>9</sup> Vgl. Target: Sicherheitskampagne in Deir ez-Zor und IS-Revolution in al-Hasaka, in: <https://targetplatform.net/de/?p=3210>

<sup>10</sup> Vgl. SOHR: Security Operation - SDF arrests "Abo Khola", in: <https://www.syriahr.com/en/308886/>

<sup>11</sup> Vgl. SDF: Statement on Dismissal of Ahmed Al-Khubail Aka Abu Khawla, in: <https://sdf-press.com/en/2023/08/statement-on-dismissal-of-ahmed-al-khubail-aka-abu-khawla/>

Als Kommandeur des 2016 gegründeten Militärrats von Deir ez-Zor galt al-Khabil lange Zeit als kontroverse Persönlichkeit. Der Konflikt mit al-Khabil, der eine kriminelle Vergangenheit vorzuweisen hat<sup>12</sup>, datiert sich bis auf 2017 zurück, als er bereits damals kurzzeitig festgenommen wurde.<sup>13</sup> Ende 2022 kam es in Deir ez-Zor zu großen Protesten gegen ihn und seine Führung, als sein Bruder und andere Mitglieder des Militärrats zwei Frauen aus dem Stamm der 'al-Baggara' in einem Racheakt getötet haben sollen.<sup>14</sup> Die Liste der Verbrechen und Anschuldigungen gegen 'Abu Khawla' ist lang, sodass die berechtigte Frage, wieso ausgerechnet jetzt die Verhaftung erfolgte, gestellt werden kann.

Beobachter wiesen darauf hin, dass der Hauptgrund für die Verzögerung der Absetzung al-Khabils dem Stammescharakter des Gouvernements Deir ez-Zor verschuldet ist, der von der SDF-Führung jahrelang berücksichtigt wurde.<sup>15</sup> Al-Khabil war als einer der Oberhäupter des Stammes der al-Bakara, einer der großen Stämme der Region, eine einflussreiche Persönlichkeit in der Region. Letztendlich wurde nach einem verschärften Konflikt die Entscheidung al-Khabil zu verhaften und abzusetzen in Übereinkunft zwischen der SDF-Führung, dem Militärrat von Deir ez-Zor und den lokalen Stämmen der Region getroffen. Einige unzufriedene Anhänger von al-Khabil

---

<sup>12</sup> Vgl. Abu Layla, Omar: Deirezzor is trapped between corrupt local leaders and external governance, in: <https://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/deir-ezzor-trapped-between-corrupt-local-leaders-and-external-governance>

<sup>13</sup> Vgl. Target: Kommandeur des Deir ez-Zor Militärrats nach Machtmissbrauch festgenommen, in: <https://targetplatform.net/de/?p=3227>

<sup>14</sup> Vgl. Rojava Information Center (RiC): Explainer - Deir ez-Zor, in: <https://rojavainformationcenter.com/2023/08/deir-ez-zor-explainer/>

<sup>15</sup> Vgl. Target: Im syrischen Deir ez-Zor überschlagen sich die Ereignisse, in: <https://targetplatform.net/de/?p=3230>

rebellierten gegen die Entscheidung, was Kräfte außerhalb der Region Deir ez-Zors zur Einmischung in den Konflikt motivierte und den Konflikt als eine arabisch-kurdische Auseinandersetzung zu inszenieren versuchte.<sup>16</sup>

---

<sup>16</sup> Vgl. France24: What's happenig in east Syria's Deir Ezzor province?, in: <https://www.france24.com/en/live-news/20230904-what-s-happening-in-east-syria-s-deir-ezzor-province>

## IV. Die Akteure der Unruhen in Deir ez-Zor

Neben 'Abu Khawla' und seiner Anhängerschaft gibt es eine Reihe von Akteuren, die sich in den Konflikt eingemischt haben und seitdem die Geschehnisse in Deir ez-Zor zu einem kurdisch-arabischen Konflikt oder Konflikt zwischen der "kurdisch geführten SDF" und den "arabischen Stämmen" erklären. Die wichtigsten Akteure sollen im Folgenden vorgestellt werden.

### Das Assad-Regime und mit ihr verbündete Milizen

Das syrische Assad-Regime, die staatlichen oder staatlich gelenkten Medien und Milizen, die mit dem syrischen Regime verbündet sind, waren von den ersten Stunden der Auseinandersetzungen an, in den Konflikt involviert und heizten diesen verbal wie auch militärisch an.

Noch am 30. August berichtete die staatliche Nachrichtenagentur SANA auf ihrer Website von "internen Kämpfen zwischen der SDF Miliz und dem sogenannten Militärat von Deir ez-Zor"<sup>17</sup>. Dabei behauptete SANA, dass "die Gefechte die meisten Städte und Dörfer im ländlichen Deir ez-Zor" betreffen würde, was nicht der Realität

---

<sup>17</sup> Zain, Hala: Infighting between QSD militia gunmen continues in Deir Ezzor, in: <https://sana.sy/en/?p=316026>

entsprach. Einige Tage später wurde aus den “internen Kämpfen mit dem sogenannten Militärrat von Deir Ezzor” bei der SANA ein “Aufstand der Bürger von al-Dschazira, um syrisches Territorium zu befreien”<sup>18</sup>. Alleine an diesem Bericht vom 2. September wird deutlich, wie die Propaganda des syrischen Regimes funktioniert. Nachdem zuvor der Militärrat von Deir ez-Zor und auch al-Khabil im Bericht denunziert wurde, wurde aus dem internen Konflikt plötzlich ein Aufstand gegen die “US-Truppen und ihrer Handlanger, die syrische Ressourcen plündern”, konstruiert, wobei die syrischen Stämme auf der Seite des Staates stehen würden.

Parallel zu der Propaganda des syrischen Regimes, griffen Milizen, die mit syrischen Regime verbunden sind, in die Geschehnisse ein. Eine prominente Rolle übernahm dabei die ‘National Defense Forces’ (NDF) unter der Leitung von Firas al-Jaham. Die Miliz ist entlang des Euphrats in mehreren Städten und Ortschaften in Deir ez-Zor aktiv und rekrutiert sich zum Teil auch aus Stammesmitgliedern der Region.<sup>19</sup> Laut mehreren Berichten der SOHR ist die NDF in mehrere Konflikte mit regionalen Stämmen involviert.

Farhad Shami, Sprecher der SDF, erklärte am 5. September über die Plattform X, dass bei der Eroberung des Dorfs al-Hawayij vier Mitglieder der NDF gefangengenommen wurden.<sup>20</sup> Die SOHR berichtete ebenfalls von gefangen genommenen NDF-Kämpfern,

---

<sup>18</sup> Eyon, Mazen: Syrian tribes rejects all forms of occupation, support Army, in: <https://sana.sy/en/?p=316026>

<sup>19</sup> Maher, Mustafa: Government’s NDF imposes royalties on people in Syria’s Deir ez-Zor, in: <https://npasyria.com/en/103821/>

<sup>20</sup> Vgl. Farhad Shami, in: [https://twitter.com/farhad\\_shami/status/1698940218592661941?t=YAwuWfJ0MvUvYJQOPVeeuQ&s=19](https://twitter.com/farhad_shami/status/1698940218592661941?t=YAwuWfJ0MvUvYJQOPVeeuQ&s=19)

die den Euphrat überquerten, um gegen die SDF zu kämpfen.<sup>21</sup> Zuvor erklärte der Zivilrat von Deir ez-Zor, der sich aus Vertretern der Bevölkerung Deir ez-Zors zusammensetzt, dass "das syrische Regime durch nationalistische und ethnische Parolen einen Riss zwischen der AANES und ihrer Bevölkerung schaffen möchte"<sup>22</sup> und verurteilte auch den Vandalismus und die Zerstörung durch die bewaffneten Gruppen in einigen Ortschaften.

Mazloun Abdi, Generalkommandeur der SDF, äußerte sich kürzlich ähnlich über die Versuche des syrischen Regimes, das "bewaffnete Gruppen unterstützt, die von den westlichen Ufern des Euphrat in die Gebiete der AANES eingedrungen sind"<sup>23</sup>.

Während die syrische Regierung bemüht war, die Geschehnisse als ein Aufstand der lokalen Bevölkerung oder als einen arabisch-kurdischen Konflikt darzustellen, widersprachen mehrere Oberhäupter und Würdenträger der lokalen Stämme mehrmals den Darstellungen und beschuldigten die syrische Regierung, den Konflikt verbal und militärisch anzuheizen.<sup>24</sup>

Bedran Ciya Kurd, Ko-Vorsitzender des Außenbüros der AANES, erklärte gegenüber der *al-Arabiya al-Hadath*, dass das syrische Regime den Eindruck erwecken wolle, dass sie in der Region präsent sei, aber in Wahrheit nur für Aufwiegelung sorgen würde.<sup>25</sup> Er

---

<sup>21</sup> Vgl. SOHR: Deir Ezzor - SDF take control of Hawajj Thiban, in: <https://www.syriahr.com/en/309690/>

<sup>22</sup> Meshmesh, Agid: AANES in Deir ez-Zor accuses Syrian Government, in:

<https://npasyria.com/en/103728/>

<sup>23</sup> Vgl. Target: Mazloun Abdi - Das "syrische Regime" versucht, die Region zu kontrollieren, in:

<https://targetplatform.net/de/?p=3289>

<sup>24</sup> Vgl. Target: Würdenträger und Scheichs aus Deir ez-Zor bekunden Solidarität zur SDF, in:

<https://targetplatform.net/de/?p=3250>

<sup>25</sup> Ciya Kurd, Bedran: Die Wahrheit über die Geschehnisse in Deir ez-Zor, in:

<https://www.alarabiya.net/politics/2020/08/22/%D8%AD%D9%82%D9%8A%D9%82%D8%A9-%D9%85%D8%A7-%D9%8A%D8%AC%D8%B1%D9%8A-%D9%81%D9%8A-%D8%AF%D9%8A%D8%B1-%D8%A7%D9%84%D8%B2%D9%88%D8%B1%D8%9F->

erinnerte daran, dass das syrische Regime vor dem IS geflohen sei und die Stämme, einschließlich der al-Akidat, der "IS-Tötungsmaschinerie" überlassen habe. "Die Stämme werden das nicht vergessen, solange die Gräber von hunderten Opfern dieser Gegend noch sprechen, die als Ergebnis dieser Politik des Regimes sterben mussten", so Ciya Kurd.

Elham Ahmad, als Ko-Vorsitzende des Demokratischen Rat Syriens<sup>26</sup> eine weitere wichtige Vertreterin der AANES, erklärte in diesem Zusammenhang, dass "der Iran und das Assad-Regime die Unruhen als ein Ergebnis eines arabisch-kurdischen Konflikts darstellen wollen, um die Syrer von der Protestwelle im Süden Syriens abzulenken"<sup>27</sup>.

## Der Iran, Nawaf al-Bashir und die US-Präsenz

Der Iran ist ein fester Unterstützer der syrischen Regierung und einer der wichtigsten Akteure in Deir ez-Zor. Bereits im Jahr 2020 beschrieb die Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) die mehrdimensionale iranische Strategie in Deir ez-Zor, wo sie heute ihre stärkste Präsenz in Syrien hat.<sup>28</sup>

Die Interessen des Irans und Syriens überschneiden sich in mehreren Punkten, sodass die massive iranische Präsenz in Deir ez-Zor für die syrische Regierung willkommen ist.

Der Iran könnte also genauso wie die syrische Regierung ein Interesse daran haben,

---

<sup>26</sup> Kurzform: SDC - *Syrian Democratic Council*

<sup>27</sup> Shekaki, Jwan: Deir ez-Zor clashes driven by Iran militias, Syrian Regime, in: <https://npasyria.com/en/103757/>

<sup>28</sup> Vgl. Azizi, Hamidreza: Iran's Multi-Faceted Strategy in Deir ez-Zor, in: <https://www.swp-berlin.org/publikation/irans-multi-faceted-strategy-in-deir-ez-zor>

mit der Aufwiegelung des Konflikts in Deir ez-Zor von den Protesten im Süden des Landes abzulenken. Denn auch im Süden des Landes ist der Iran präsent und für die iranische Strategie des "schiitischen Halbmondes"<sup>29</sup> vom Iran bis zum Libanon ist der Korridor über Deir ez-Zor und der Süden Syriens essentiell. Bei den Protesten im Süden des Landes wurden, noch vor den Geschehnissen in Deir ez-Zor, der Abzug der libanesisch-schiitischen Hisbollah-Milizen gefordert, die massiv vom Iran finanziert und unterstützt werden und zugleich Teil der iranischen Strategie im Nahen Osten ist.<sup>30</sup> Die Entwicklungen im Süden dürften somit vor allem nicht im Interesse des Irans sein.

Bei den Geschehnissen in Deir ez-Zor steht ein Name im Fokus: Nawaf al-Bashir. Nawaf al-Bashir ist einer der Oberhäupter des in Deir ez-Zor ansässigen Stammes der al-Bakara und zugleich Anführer der Miliz der sogenannten 'Stammes-Löwen'. Die Miliz gilt als syrischer Arm der Iranischen Revolutionsgarden, den Streitkräften des Irans.<sup>31</sup> Ihre Hochburg liegt westlich des Euphrats bei Deir ez-Zor.

Schon am 28. August lagen Aufnahmen vor, wie al-Bashir die Stämme in Deir ez-Zor zum bewaffneten Aufstand aufrief.<sup>32</sup> Dabei sagte er: "Ich rufe all unsere Stämme dazu auf, Deir Ezzor von den verachtenswerten Kurden zu befreien". Kurze Zeit später tauchten die ersten Aufnahmen von bewaffneten Kämpfern auf, die den Euphrat in

---

<sup>29</sup> Vgl. Clawson, Patrick/ Ghaddar, Hanin: What is the Shia Crescent?, in: <https://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/middle-east-faqs-volume-1-what-shia-crescent>

<sup>30</sup> Vgl. Target: Im Süden Syriens wächst der Unmut gegen das Assad-Regime, in: <https://targetplatform.net/de/?p=3201>

<sup>31</sup> Vgl. Deirezzor24: Nawaf al Bashir, the leader of Ousoud al-Ashiyer, in: <https://deirezzor24.net/en/nawaf-al-bashir-the-leader-of-ousoud-al-ashiyer-confiscates-a-land-of-his-cousin-because-he-is-an-opponent/>

<sup>32</sup> Vgl. SOHR: Deir Ezzor - Sheikh of Iranian-backed Al-Bakarah Tribe incites Arab clans to rise up, in: <https://www.syriaahr.com/en/308911/>

Richtung der von der AANES verwalteten Gebiete überquerten, um gegen die SDF zu kämpfen. Darunter war auch der Sohn von al-Bashir, Laith al-Bashir, der persönlich auf der anderen Seite des Euphrats in al-Shuhail auftauchte.<sup>33</sup>

Damit nicht genug, soll sich al-Bashir in der Stadt Hatla in Deir ez-Zor in einem russischen Stützpunkt mit Vertretern von in der Region ansässigen arabischen Stämmen getroffen haben, um diese zum Kampf gegen die SDF aufzufordern.<sup>34</sup>

Mittlerweile sind es nicht nur die Kräfte von al-Bashir, die in Deir ez-Zor mitmischen, sondern auch andere pro-iranische Milizen, wie zum Beispiel die 'Liwa al-Quds'.<sup>35</sup> Bis zum April 2020 veröffentlichte das *Washington Institute for Near East Policy* das sogenannte "Shia Militia Mapping Project", das die Anwesenheit von schiitischen Milizen, die fast vollständig vom Iran kontrolliert werden, in den Konfliktzonen im Nahen Osten analysierte.<sup>36</sup> Alleine bis zu diesem Zeitraum verdeutlicht sich an dieser Mappe die iranische Einflussphäre, die sich bis heute in den vom Assad-Regime gehaltenen Gebiete konsolidiert haben dürfte.

Darüber hinaus gilt Deir ez-Zor als eines der Zentren in Syrien, wo der Iran massive Versuche unternimmt, die schiitische Islamlehre zu verbreiten, die in verschiedenen Berichten analysiert wurde.<sup>37</sup> Al-Bashir ist auch in diesem Zusammenhang ein

---

<sup>33</sup> Vgl. Meshmesh, Agid: Pro-government figure visits clashes area in eastern Euphrates, in: <https://npasyria.com/en/103743/>

<sup>34</sup> Vgl. Muhammad, Malin: Russia, Iran mobilize tribes against SDF, in: <https://npasyria.com/en/103799/>

<sup>35</sup> Vgl. SOHR: Growing tensions - SDF continue combating campaign, in: <https://www.syriahr.com/en/309266/>

<sup>36</sup> Vgl. Smyth, Philip: The Shia Militia Mapping Project, in: <https://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/shia-militia-mapping-project>

<sup>37</sup> Vgl. Awad, Ziad: Iran in Deir ez-Zor: Strategy, Expansion and Opportunities, in: <https://cadmus.eui.eu/bitstream/handle/1814/64687/Deir%20ez%20Zor%20paper-NEW%20VER-2110-4.pdf?sequence=1&isAllowed=y>

wichtiger Name, der Mitglieder von den lokalen Stämmen und Milizen dazu ermutigt haben soll, der schiitischen Lehre zu folgen.<sup>38</sup> “Diese Milizen werden trainiert und vorbereitet, um diese Territorien von der SDF zu übernehmen”, hieß es in einer 2021 veröffentlichten Analyse, in der die iranische Rekrutierung von lokalen Stämmen thematisiert wurde.<sup>39</sup> Insofern sind die aktuellen Geschehnisse in Deir ez-Zor nicht schockierend, sondern in seiner Gesamtheit von langer Hand geplant.

Die US-Präsenz in Ostsyrien dürfte ein weiteres Ziel des Irans sein. In den vergangenen Monaten kam es mehrmals zu militärischen Zwischenfällen von iranischen und US-amerikanischen Kräften, die in der Selbstverwaltung von Nord- und Ostsyrien stationiert sind und auch in Deir ez-Zor Stützpunkte haben. Die USA kommunizierten die “iranischen Provokationen” öffentlich und warnte vor einer militärischen Eskalation.<sup>40</sup>

Im Rahmen des sogenannten “Astana-Formats” verurteilten die Teilnehmer Russland, Iran, Türkei und Syrien gemeinsam die Präsenz der USA im Osten Syriens, die dort “separatistische Bestrebungen” unterstützen würden. Besonders der Iran drängt zu einem Abzug amerikanischer Truppen aus Syrien und kommuniziert dies auch öffentlich. Elham Ahmad wies in ihrem Statement auf diesen Punkt hin und sagte,

---

<sup>38</sup> Vgl. Deir Ezzor 24 network: “Shiism” in Deir Ezzor (The stages of Shi’ism from the beginning to the present time), in: <https://deirezzor24.net/wp-content/uploads/2020/08/Shiism-in-Deir-Ezzor-The-stages-1.pdf>

<sup>39</sup> Alhamad, Ahmad/ Dukhan, Haian: Iran’s Growing Network of Influence among Eastern Syrian Tribes, in: <https://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/deir-ezzor-trapped-between-corrupt-local-leaders-and-external-governance>

<sup>40</sup> Vgl. Ali, Idrees: Biden warns Iran after tit-for-tat strikes in Syria, in: <https://www.reuters.com/world/middle-east/missile-attack-targets-us-base-east-syria-security-source-media-2023-03-24/>

dass ein mögliches Ziel der provozierten Unruhen es sei, amerikanische Truppen zum Abzug aus Syrien zu bewegen.

## Türkei und die pro-türkische Milizen der 'SNA'

Die Unruhen in Deir ez-Zor sind auch im Interesse der Türkei, die zwar in der Region selbst nicht direkt involviert ist, jedoch an anderer Stelle die Situation ausnutzen will.

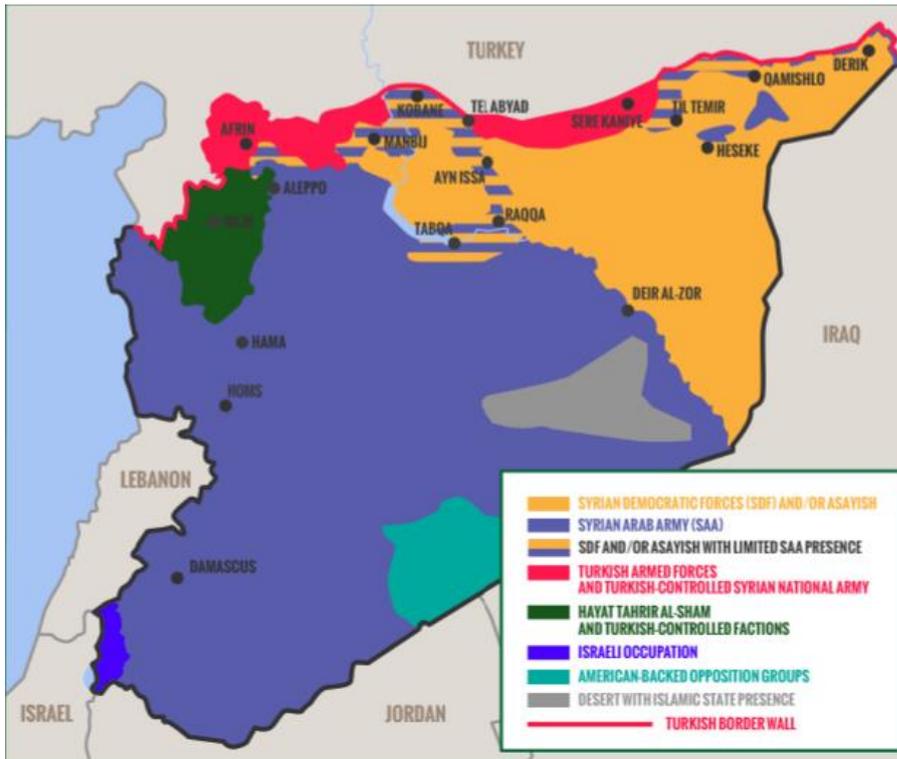
Die Türkei ist unter den genannten staatlichen Akteuren der Einzige, der die AANES militärisch direkt bekämpft. Im Zuge von drei Invasionen in Nordsyrien besetzte die Türkei große Teile Nordsyriens (Grafik C). Dabei fiel die Region um Afrin und Serekaniye (arab. Ras al-Ain), die zur AANES gehörten, unter türkische Kontrolle.

Die unter türkischer Führung gegründete 'Syrische Nationalarmee' (SNA), die verschiedene oppositionelle Gruppierungen vereint, verwaltet seitdem unter türkischer Aufsicht diese Gebiete.

Türkische Medien und arabische Medien, die der SNA nahestehen, kommentierten die Geschehnisse ähnlich wie die anderen beteiligten Akteure. So behauptete die staatliche Nachrichtenagentur Anadolu-Agentur (AA), dass es sich bei den Kämpfen um einen "Kampf zwischen der Terrorgruppe PKK/YPG und arabischen Stämmen in Deir ez-Zor" handeln würde, die nun auch in Manbidsch stattfinden würden.<sup>41</sup>

---

<sup>41</sup> Anadolu Ajansi: Fighting between PKK/YPG terror group, Arab tribes in Deir ez-Zor, in: [www.aa.com.tr%2Fen%2Fmiddle-east%2Ffighting-between-pkk-ypg-terror-group-arab-tribes-in-deir-ez-zor-spread-to-manbij%2F2981965&usg=AOvVaw25FEhYljRAUbHghfsP2bRv&opi=89978449](http://www.aa.com.tr%2Fen%2Fmiddle-east%2Ffighting-between-pkk-ypg-terror-group-arab-tribes-in-deir-ez-zor-spread-to-manbij%2F2981965&usg=AOvVaw25FEhYljRAUbHghfsP2bRv&opi=89978449)



Grafik C: Aktuelle Situation in Syrien (Bildquelle Rojava Information Center (RIC), in: <https://rojavainformationcenter.com/graphics-and-maps/>)

Die Türkei unter Präsident Recep Tayyip Erdogan nennt die Region um Manbidsch als potenzielles nächstes Ziel einer militärischen Invasion. Am Tag der Verhaftung von 'Abu Khawla' und der Intensivierung des Konflikts in Deir ez-Zor starteten SNA-Gruppen entlang der Frontlinien in Manbidsch mehrere Attacken auf SDF-Einheiten, die später von türkischen Drohnenangriffen begleitet wurden.<sup>42</sup> Die intensiven Gefechte, die bis heute andauern und von der türkischen Armee unterstützt werden, werden dabei, angeführt von türkischen Medien, als eine Auseinandersetzung zwischen vertriebenen arabischen Stammesangehörigen aus Deir ez-Zor und der SDF

<sup>42</sup> Vgl. SOHR: Infiltration Operation - Clashes with heavy weapons erupt, in: <https://www.syriahr.com/en/309155/>; <https://www.syriahr.com/en/309256/>

dargestellt. Der Sprecher der SDF, Farhad Shami, und andere Webseiten veröffentlichten Aufnahmen von einigen Kämpfern in Manbidsch, wobei bei einem der Kämpfer ein Patch der Terrororganisation IS zu sehen war.<sup>43</sup> Dutzende Aufnahmen wie diese können letztendlich die Identität der beteiligten Kämpfer feststellen.

Inmitten der Unruhen heizte der türkische Außenminister Hakan Fidan die Situation weiter an und sagte, dass "die US-unterstützte YPG die Araber in Geiselhaft genommen und ihr Land besetzt habe"<sup>44</sup>. Er sagte weiter, dass die Auseinandersetzungen zu einer Blutsfehde zwischen den beiden Völkern führen würden und warnte in Richtung der USA, dass dies nur ein Anfang sein werde, wenn die USA ihre Zusammenarbeit mit der SDF nicht beendet hätten.

## **V. Fazit: Komplexe Dynamiken in Deir ez-Zor: Die Ziele von Türkei, Iran und Assad**

An den Aussagen des türkischen Außenministers wird deutlich, dass die Türkei, der Iran und das Assad-Regime in Deir ez-Zor dasselbe Ziel mit unterschiedlichen Interessen verfolgen. Schon beim Astana-Treffen zwischen diesen Ländern und Russland wurde zum Ausdruck gebracht, dass die US-Präsenz in Ostsyrien nicht erwünscht ist. Im Juni deckte die Washington Post iranische und russische Pläne bezüglich eines forcierten US-Abzugs aus Ostsyrien auf.<sup>45</sup> Zu diesen Überlegungen

---

<sup>43</sup> Farhad Shami, in:

[https://twitter.com/farhad\\_shami/status/1699383499633934370?t=LVwJObrYwCDbmVpWex8Zpw&s=19](https://twitter.com/farhad_shami/status/1699383499633934370?t=LVwJObrYwCDbmVpWex8Zpw&s=19)

<sup>44</sup> Tigrishaber: Hakan Fidan - Deyrezor sadece bis baslangic, in: <https://www.tigrishaber.com/hakan-fidan-deyrezor-sadece-bir-baslangic-91452h.htm>

<sup>45</sup> Vgl. Hill, Evan/ Warrick, Joby: Iran plans to escalate attacks against U.S. troops in Syria, documents show: <https://www.washingtonpost.com/world/2023/06/01/discord-leaks-iran-russia-syria/>

gehört auch die wirtschaftliche Attraktivität östlich des Euphrats, wo die bedeutendsten Öl- und Gasfelder der Region liegen, auf die laut dem irakischen Politiker und Iran-Experten Hazim al-Abidi der Iran ein Auge geworfen hat.<sup>46</sup>

Der Iran übt eine massive Präsenz in Deir ez-Zor aus und bildet dafür seit Jahren schon lokale arabische Stämme der Region aus, die die SDF bekämpfen sollen. Dazu gesellt sich die allgegenwärtige Anwesenheit von pro-iranischen Milizen.

Die Konflikte mit 'Abu Khawla' und Teilen des Militärrats von Deir ez-Zor waren für den Iran und das Assad-Regime die Initialzündung, um die Pläne umzusetzen. Jedoch scheiterten die Pläne, einen Keil zwischen Araber und Kurden zu setzen und über diesen angeblichen Konflikt zwischen den beiden Völkern Einfluss östlich des Euphrats auszuüben.

Die Unzufriedenheit innerhalb der iranischen Seite scheint sogar so groß zu sein, dass der wichtigste Mann des Irans in der Region, Nawaf al-Bashir, laut den Informationen der SOHR vom syrischen Geheimdienst vor den pro-iranischen Milizen geschützt und versteckt werden muss.<sup>47</sup> Bezeichnend ist auch dem Umstand, dass al-Bashir bis 2017 Assad-Gegner war und jahrelang in der Türkei lebte, bevor er dem Iran öffentlich die Treue schwor. So erscheinen aktuell immer wieder neue Namen, die die Unruhen in Deir ez-Zor anführen. Dazu gehören Namen wie Ibrahim al-Hafel oder nun auch Mahdi Niqab al-Abdullah, die beide zur Stammeskonföderation der al-Akidat gehören, zu dem auch der Stamm al-Bakara von Nawif al-Bashir und 'Abu Khawla' angehört ist. Al-

---

<sup>46</sup> Target-Interview mit Hazim al-Abidi

<sup>47</sup> Vgl. SOHR: After being accused of implicating Iranian militias- Threats of targeting reach "Nawaf al-Bashir", in: <https://www.syriaahr.com/en/309698/>

Abdullah, der bis 2019 als Offizier des Assad-Regimes diente und 2022 sich dem Militärrat von Deir ez-Zor angeschlossen hatte, ist nun auf Videos zu sehen, die ihn auf der Seite von al-Hafel zeigen.<sup>48</sup>

Während der gesamten Unruhen in der Region erklärten wichtige Vertreter und Würdenträger der lokalen Stämme immer wieder, dass die Darstellung eines "arabisch-kurdischen Konflikts" oder ein Konflikt zwischen der SDF und den arabischen Stämmen nicht der Wahrheit entsprechen würde. Omar Abu Layla, oppositioneller Aktivist aus der Region und Herausgeber von *Deir Ezzor 24* sagte in einem Statement zur France24, dass "wenn die Stämme wirklich alle einverstanden wären gegen die SDF vorzugehen, dann wäre die SDF nicht mehr in Deir ez-Zor"<sup>49</sup> und enttarnte damit die provokativen Darstellungen.

Bei der Darstellung der politischen Situation von Deir ez-Zor ist es auch wichtig, auf die politisch-religiösen Bestrebungen zu zeigen, die seit Jahren in der stark konservativen Region unternommen werden. So war die Muslimbruderschaft, trotz ihres offiziellen Verbots in den 1980er Jahren, weiterhin erfolgreich im Untergrund, aber auch in der Öffentlichkeit aktiv, wie das jahrelange Mitglied der Organisation Moaz al-Sarraj zugab.<sup>50</sup> Der neue Leader der Muslimbruderschaft in Syrien stammt ebenfalls aus Deir ez-Zor.<sup>51</sup> Insofern ist die relativ schnelle Anpassungsfähigkeit

---

<sup>48</sup> Vgl. SOHR: Officer in regime special forces fights alongside local gunmen, in: <https://www.syriahr.com/en/309996/>

<sup>49</sup> France24: What's happening in Syria's eastern Deir Ezzor province?, in: <https://www.france24.com/en/live-news/20230904-what-s-happening-in-east-syria-s-deir-ezzor-province>

<sup>50</sup> Vgl. al-Sarraj, Moaz: in: [ayn al-Madina](#) (Hyperlink in Arabisch)

<sup>51</sup> al-Nobani, Baha: Muslim Brotherhood appoints new leader in Syria, in: <https://npasyria.com/en/91208/>

einiger Elemente in der Region zum IS keine große Überraschung gewesen, da es viele Schnittmengen bei den ideellen Überzeugungen gegeben hat.<sup>52</sup> Nun ist es der Iran, der seine politisch-religiösen Überzeugungen in der Region verbreiten will.

Letztendlich lässt sich schlussfolgern, dass alle genannten Parteien an einer Schwächung der SDF in Deir ez-Zor interessiert sind, um eigene Interessen in der Region durchzusetzen. Dabei wird auch versucht, die US-Unterstützung für die SDF zu brechen. Die US-Truppen in der Region bekräftigten in einem Pressestatement jedoch, dass sie weiterhin mit der SDF in der Region zusammenarbeiten werden und riefen zu einem Ende der Gefechte auf, wobei sie die Unruhestifter als "böartige Akteure, die Unheil über die Region bringen wollen"<sup>53</sup>, bezeichneten.

Die aktuellen Unruhen in Deir ez-Zor könnten dabei vor allem dem IS nutzen, der in der Region weiterhin sehr aktiv ist. Vertreter der AANES, aber auch die US-Streitkräfte in der Region warnten vor diesem Umstand. Die Geschehnisse in Deir ez-Zor verdeutlichen, wie externe Kräfte Unruhen in einer instabilen Region provozieren, nur um eigene Interessen durchzusetzen. Die internationale Gemeinschaft und die internationale Medienlandschaft, die teilweise die falschen Darstellungen übernehmen, müssen für diesen Umstand sensibilisiert werden.

---

<sup>52</sup> Vgl. al-Baalbaky, Rudayna/ Mhidi, Ahmad: Tribes and the rule of the "Islamic State" - The case of the Syrian city of Deir ez-Zor, in: [Konrad-Adenauer-Stiftung \(PDF, Hyperlink\)](#)

<sup>53</sup> Operation Inherent Resolve: Combined Joint Task Force - Operation Inherent Resolve urges end to violence in Deir ez-Zor region, in: <https://www.inherentresolve.mil/NEWSROOM/News-Articles/Stories-Display/Article/3514556/combined-joint-task-force-operation-inherent-resolve-urges-end-to-violence-peac/>